

Felicitis Fabri monachi Ulmensis Historiae Suevorum libri II herausgegeben worden. Diese Historia Suevorum, die im ersten Buch eine Beschreibung des deutschen, dann des schwäbischen Landes, darauf die Geschichte einiger deutscher Kaiser und der Herzoge von Schwaben und Oesterreich enthält und im 2. Buche die Topographie und Geschichte der Stadt Ulm mit Umgebung behandelt, würde inhaltlich¹ durchaus den an den angeführten Stellen des Evagatoriums gemachten Ankündigungen entsprechen.

Während aber von der Goldastschen Recension nur eine einzige Hs. bekannt war, giebt es eine grosse Reihe von Hss. der Descriptio, welche entweder neben dem ersten gegen die Goldastsche Form wenig veränderten Buche oder ohne dieses den in dem zweiten Buche der Goldastschen Historia Suevorum behandelten Gegenstand in bedeutend erweitertem Masse unter dem besonderen Titel 'Tractatus de civitate Ulmensi, de eius origine, ordine, regimine, de civibus eius et statu' enthalten. Hier herrscht andere Eintheilung und Anordnung, und es erscheint eine Anzahl zum Theil sehr wichtiger neuer Stücke, welche bei Goldast fehlen. Es stellte sich heraus, dass diese weitere Form die ursprüngliche, vollständige, in den Jahren 1488 und 1489 geschriebene Descriptio Fabri's, die Goldastsche Recension dagegen eine um bestimmte Theile gekürzte und in Einzelheiten veränderte Bearbeitung ist, welche nicht lange nach jener ersten Niederschrift gefertigt wurde. Sie ist aber von grösserer Wichtigkeit, als sonst Excerpte zu sein pflegen, weil sie von Fabri selbst stammen dürfte und demnach die Aenderungen, die sie gegenüber der anderen Form aufweist, von wesentlicher Bedeutung sind. Bedauerlicherweise besitzen wir von dem ganzen Werk noch immer keine einheitliche Ausgabe. Die Ulmer Lokalforschung betrachtete das erste Buch stets als das nebensächliche, wenn auch vollkommen mit Unrecht; und so kam es, dass Veesenmeyer, nachdem Escher² die auf Schweizer Verhältnisse bezüglichen Theile des ersten Buches herausgegeben³ hatte, nur von dem zweiten Buch eine neue Aus-

1) Veesenmeyer a. a. O. S. 30. 2) In Quellen zur Schweizer Geschichte Bd. 6. 1884. S. 107—229 als *Fratri Felicitis Fabri Descriptio Sueviae* mit einem trefflichen Nachwort. 3) So sehr man dem Herausgeber für seine sonst mit grösster Sachkunde besorgte Arbeit zu Dank verpflichtet ist, muss man es sonderbar finden, dass er für die engere Recension nur die Goldast'schen Druckausgaben, nicht auch die Münchener Hs. zu Grunde legte, die ihm doch mindestens ebenso leicht wie die Ulmer Schad'sche Hs. zur Verfügung gestellt worden wäre.